



Indigenes Mädchen in San Lorenzo, Peru



DON BOSCO
Jugendhilfe Weltweit

Mit ländlicher Entwicklung Armut bekämpfen

Das Leben vieler Kleinbauernfamilien in Lateinamerika ist hart und entbehrungsreich. Ob in den Anden in hohen und kargen Lagen, in wüstenartigen Hochebenen, tief im Amazonasgebiet oder an ausgefischten Meeresstränden, die Menschen sind täglich gefordert, ihr Überleben zu sichern. Trotz harter Arbeit bleibt nicht viel übrig. Das Einkommen reicht knapp für alltägliche Ausgaben, jedoch nicht mehr für die Bildung ihrer Kinder. Das ist verhängnisvoll. Denn so hat die Jugend keine Zukunftsperspektiven, weder auf dem Land noch in der Stadt, wo ihr oft nur das Armenviertel und Arbeitslosigkeit bleibt. Dass dies auch anders geht, zeigen unsere Projekte für die ländliche Entwicklung.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten über drei unserer aktuellen Projekte für die verarmte Landbevölkerung. Mit einer innovativen Saftproduktion in Paraguay, mit einer Agrarausbildung in Peru und mit der Herstellung von Brot und Fleisch in Bolivien stärken wir bäuerliche Familienbetriebe und die Landjugend. Projekte wie diese können das Leben Tausender Kleinbauernfamilien entscheidend verbessern.

Helfen auch Sie mit! Mit Ihrer Spende ernten die Menschen vor Ort nicht nur Früchte und weitere landwirtschaftliche Erzeugnisse, sondern auch neuen Lebensmut und Hoffnung.

Liebe Leserin, lieber Leser



Die UNO hat das Jahr 2014 zum Internationalen Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe erklärt. Das ist gut so.

Denn weltweit gibt es über 500 Millionen solcher Betriebe. In Entwicklungsländern werden sogar 70% aller Nahrungsmittel von Bauernfamilien produziert. Diese sorgen für die Erhaltung der traditionellen Nahrungsmittel und tragen so zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung, zur landwirtschaftlichen Biodiversität und zur nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen bei. Die Unterstützung der landwirtschaftlichen Familienbetriebe stellt einen wichtigen Beitrag zum Wirtschaftswachstum, aber auch zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Bekämpfung der Armut dar.

Die Salesianer Don Boscos sind sich dieser Tatsache bewusst. Seit über 100 Jahren bilden sie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Bauernfamilien aus. Derzeit führen sie weltweit gegen 50 Landwirtschaftsschulen, in denen 10000 Jungbauern und -bäuerinnen das Rüstzeug für ihre Zukunft erlernen. Das ist ein immenser Beitrag zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung und zur Verminderung der Armut.

Bitte unterstützen Sie uns in dieser wichtigen Aufgabe. Vielen Dank!

Herzliche Grüße

Pater Toni Rogger



Ziegenhirtenfamilie auf dem Weg nach Kami, Bolivien



Auszubildende beim Abfüllen von Getreide



Zitrusfrüchte werden auch zu Konfitüre und Saft verarbeitet

PARAGUAY – Mit Produktion Schulbildung sichern

In Coronel Oviedo haben die Salesianer Don Boscos vor über 50 Jahren das Landwirtschaftszentrum *Instituto Agropecuario Salesiano Carlos Pfannl* aufgebaut. Es ist landesweit bekannt für seine erfolgreiche Ausbildung von unternehmerischen Jungbauern und -bäuerinnen. Jährlich werden 180 Jugendliche in Land- und Forstwirtschaft, Obst- und Gemüsebau, Viehzucht sowie in der administrativen Führung eines Betriebs ausgebildet. Die integrale Ausbildung dauert drei Jahre. Sie beinhaltet auch einen grossen Teil an praktischen Arbeiten. So werden Fleisch, Eier, Milch, Gemüse, Obst und Getreide für den Eigenbedarf produziert. Was nicht selber verzehrt wird, geht in den Verkauf. Damit kann die Schule 40% der Unterhaltskosten von jährlich rund 1,1 Mio. Franken selber finanzieren. Die übrigen 60% der Kosten werden durch staatliche Fördergelder, Schulgeld und durch private Beiträge gedeckt.

Die Salesianer sind sehr initiativ und suchen immer wieder neue Wege, die Ausbildung zu modernisieren und eigene Einkommensquellen zu erschliessen. So kam die Idee auf, den Überschuss an Zitrusfrüchten sinnvoll zu nutzen und aus den Früchten vitaminreichen Saft zu pressen, der konserviert, abgefüllt und verkauft werden kann. Mit einer Fruchtsaftpresse könnten sie im ersten Jahr bereits 100 000 Liter Saft produzieren. Insgesamt kultiviert das Zentrum 23 verschiedene Früchte und Nüsse und erntet jährlich über 200 000 kg. Am meisten werden Orangen, Mandarinen und Grapefruits angebaut.

Es ist ein innovatives Projekt, mit dem die Auszubildenden zugleich einen neuen Wirtschaftszweig entdecken und neue Produktionstechniken erlernen können. Zum Aufbau der Fruchtsaftproduktion bedarf es 66 000 Franken. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Innovation, Ausbildung und Eigeninitiative auf dem Land.

Innovative Ideen und neue Bildungsangebote schaffen Perspektiven



180 Jugendliche werden im Instituto Agropecuario in Coronel Oviedo



Die Region Selva Alta mit den steilen Feldern



Verpflegung aller Lernenden mit Selbstproduziertem



160 Jugendliche lernen auch den Gemüseanbau und helfen tatkräftig mit

PERU – Mit Bildung die Isolation überwinden

Monte Salvado liegt auf 1100 m ü. M. in den peruanischen Anden in der Region Selva Alta (hochgelegener Urwald). Die Region ist kaum erschlossen und es fehlt an Schulen, Gesundheitszentren, öffentlichen Transportmitteln u. v. m. Die Bevölkerung fühlt sich isoliert und von der Regierung vergessen.

Seit 1987 setzen sich die Salesianer Don Boscos für die Entwicklung der randständigen Region ein. Ihre Pfarrei ist sehr weitläufig (5000 km² = Grösse des Kantons Wallis), und die Salesianer müssen weite Wege auf sich nehmen, um die

25 000 Einwohner in den 70 Dörfern zu erreichen. Schneller und einfacher geht dies über das Radio Don Bosco, das sie unterhalten. Damit die Jugend die Isolation überwinden kann, braucht es Bildung und Arbeit. Ohne diese wandert sie ab und sucht ihr Glück woanders. Darum bauten die Salesianer die Landwirtschaftsschule *Colegio Agropecuario Monte Salvado* auf. Es ist eine technische Sekundarschule mit Fachrichtung Landwirtschaft. Jährlich werden 160 Jugendliche ausgebildet. Rund die Hälfte davon sind Mädchen. Da die Gemeinden weit auseinanderliegen – für den Schulweg sind Fussmärsche von

vier bis sechs Stunden nötig –, verfügt die Schule auch über ein Internat. Für die Beherbergung bezahlen die Familien monatlich 100 Soles, das sind rund 32 Franken.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass die Jugend der Selva Alta Bildung und damit eine reale Alternative zur Abwanderung erhält.

Mit einem Beitrag von 320 Franken kann ein Jugendlicher in der Don-Bosco-Agrarschule ein Jahr lang beherbergt und ausgebildet werden.

BOLIVIEN – Mit Brot und Fleisch den Hunger stillen



zu Jungbauern und -bäuerinnen ausgebildet

Kami liegt in den Anden auf 3800 m ü. M. Das Klima und die Lebensbedingungen sind eine grosse Herausforderung für die Bewohner dieser kargen Region. Hier leben vor allem Quechua- und Aymara-Indigenas. Mit Subsistenz-Landwirtschaft erwirtschaften sie sich ihren bescheidenen Lebensunterhalt. Fast alle leben in Armut.

Die Salesianer Don Boscos arbeiten seit 1977 in Kami. Ihre Pfarrei zählt mit den dazugehörigen 150 weit verstreuten Dörfern rund 15 500 Angehörige. Die Salesianer haben Schulen, eine Radiostation, ein Jugendzentrum, Berufsbildungswerkstätten und viele weitere Sozialangebote aufgebaut. Dazu gehört auch ein Internat für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jah-

ren, die die Sekundarschule in Kami besuchen. Momentan leben 65 Jugendliche im Internat. Diesem sind Bildungswerkstätten für Industrie-/Automechanik, Schreinerei, Elektrik, Bäckerei und Fleischerei angegliedert. Hier lernen die jungen Menschen ihr Handwerk für den Berufseinstieg.

Um die Ausbildung, Produktion und Ernährung der indigenen Landbevölkerung zu optimieren, möchten die Salesianer Don Boscos die veraltete Ausstattung der Bäckerei und Fleischerei erneuern. Dazu sind 38 500 Franken nötig. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Bildung und zugleich den Kampf gegen Hunger und Armut.



Frauen und Kinder in traditioneller Tracht auf dem Markt in Lares, Peru

Stiftungs-Fonds für ländliche Entwicklung

Mit unserer Stiftung *Don Bosco für die Jugend der Welt* bieten wir Ihnen, wenn Sie etwas besonders Nachhaltiges schaffen wollen, eine einzigartige Möglichkeit: Durch eine Schenkung oder ein Legat können Sie die gemeinnützige Arbeit der Salesianer Don Boscos unterstützen und dabei sicherstellen, dass Ihre Hilfe für lange Zeit einem Projekt für Kinder und Jugendliche in Not zugutekommt. Es stehen diverse Projektfonds und individuelle Fonds zur Verfügung. Mit dabei ist auch ein Fonds für die ländliche Entwicklung. Mit diesem Fonds tragen wir dazu bei, dass die ländliche Bevölkerung Zugang zu Bildung und sozialen Leistungen erhält.

Besonders die Jugend der Kleinbauernfamilien braucht Bildung, Motivation und Zukunftsperspektiven, damit sie

nicht in die Peripherien der Grossstädte abwandert. Die Salesianer Don Boscos kümmern sich um die landwirtschaftliche Ausbildung, um die Anschaffung neuer Geräte und Maschinen und um eine gemeinsame Vermarktung der Produkte in Kooperativen. Sie verbinden das traditionelle Wissen der Kleinbauern und indigenen Völker mit modernen agronomischen Erkenntnissen.

Der Fonds für ländliche Entwicklung unterstützt Landwirtschaftsprojekte, die der Bevölkerung aufzeigen, wie man auf dem Land mit Innovation seinen Lebensunterhalt bestreiten kann.

Mehr Infos unter:
www.stiftung.donbosco.ch
Pater Toni Rogger, 041 932 11 11

Besten Dank für Ihre ideelle und finanzielle Hilfe!



DON BOSCO
Jugendhilfe Weltweit

Vereinigung Don Bosco Werk
Jugendhilfe Weltweit
Don Boscostrasse 29
CH-6215 Beromünster
Telefon 041 932 11 11

E-Mail jugendhilfe@donbosco.ch
Web www.donbosco.ch
Post 60-28900-0
IBAN CH06 0900 0000 6002 8900 0



SALESIANER
DON BOSCOS

Die Jugendhilfe Weltweit ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und von Steuern befreit

Die Gemeinschaft der Salesianer Don Boscos wurde 1859 von Don Bosco in Turin gegründet. Dort kämpfte er erfolgreich gegen die Not der benachteiligten und ausgegrenzten Jugendlichen an.

Seine Erziehungsmethode des Vertrauens und der Vorsorge ist heute noch aktuell. So arbeiten heute 15400 Salesianer Don Boscos in 132 Ländern der Welt, vor allem für die ausgestossene und verlassene Jugend. Ebenso viele Don Bosco Schwestern widmen sich weltweit dieser Aufgabe.

Die von der Jugendhilfe Weltweit unterstützten Projekte der Salesianer Don Boscos umfassen eine breite Palette: Strassenkinderprojekte, Ausbildungsstätten, Bekämpfung der Armut, Frauenförderung, aber auch Landwirtschaftsprojekte, mit denen wir dazu beitragen, dass die Menschen auf dem Land bleiben und nicht ins Elend der Grossstädte abwandern.

Immer steht der junge Mensch im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Um all diese vielen Aufgaben zu bewältigen, vertrauen wir auf Ihre finanzielle Unterstützung.